



SIS 35/ 3. JAHRGANG VOM 25.06.95



SCHACH  
LANDESVERBAND  
SALZBURG

INHALT

Protokoll 1. und 2. Vorstandssitzung	2
1. Eurigio Chess Trophy	4
Ausschreibungen	5
Nachlese Schüler-STM 95	6
Einzelergebnisse 2. Klasse Mitte	7

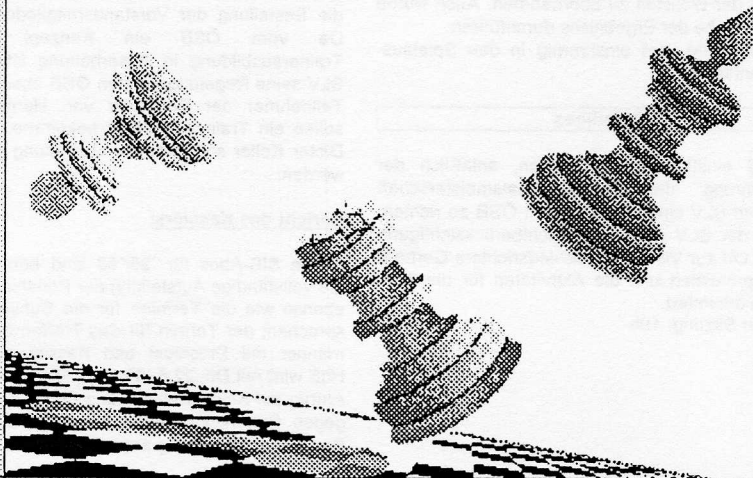
Impressum 8



# SCHACH IN SALZBURG



GM GERALD HERTNECK siegt in



NEUMARKT



## 1. Vorstandssitzung am 29. April 95

Ort: Haus des Schach, Strubergasse 12a  
 Anwesend: Gerhard Herndl, Rudolf Diess, Herbert Eder, Bernhard Glatz, Alfred Forstinger, Karl Groiss, Werner Häusler, Anton Wenger, Franz Waggerl, Rupert Wolfgruber, Thomas Haslinger

Entschuldigt  
 Beginn/Ende 18Uhr bis 18h30  
**TAGESORDNUNG**  
 1. Begrüßung  
 2. Wahl der Referenten  
 3. Allfälliges

### 1. Begrüßung

Präsident Herndl begrüßte die Mitglieder des neuen Vorstandes und wünscht ein gutes Zusammenarbeiten in der kommenden Periode.

### Wahl der Referenten

Wahlvorschlag:  
 Damen: Walter Krimbacher  
 Jugend: Franz Waggerl  
 Schulschach: Wolfgang Kaiser  
 Fernschach: Werner Häusler  
 Senioren: Thomas Haslinger  
 Betriebssport: Herbert Grundbichler  
 Der Wahlvorschlag wird einstimmig angenommen.  
 Für die Nachfolge von Rupert Wolfgruber als ELO- und Paßreferent gibt es noch keine verbindliche Zusage. Es werden weiter Gespräche geführt. Herr Thomas Brachtl hat Gerhard Herndl zugesagt, den versand der Elolisten zu übernehmen. Auch würde er die Eingabe der Ergebnisse durchführen.  
 Franz Waggerl wird einstimmig in den Spielausschuß entsandt.

### Allfälliges

Es wird einstimmig beschlossen, anlässlich der Durchführung der Schüler-Staatsmeisterschaft durch den SLV einen Brief an den ÖSB zu richten, in dem der SLV gegen die Nichtberücksichtigung des vor Ort zur Verfügung Schiedsrichters Gerhard Herndl protestiert und die Aktivitäten für die Ausrichtung minimiert.  
 Ende der Sitzung: 19h

## 2. Vorstandssitzung am 8.6.95

Ort: Haus des Schach, Strubergasse 12a  
 Anwesend: Gerhard Herndl, Rudolf Diess, Walter Krimbacher, Herbert Eder, Bernhard Glatz, Alfred Forstinger, Karl Groiss, Werner Häusler, Anton Wenger, Andreas Burger, Franz Waggerl, Rupert Sonnlichler, Rupert Wolfgruber

Entschuldigt: Andreas Konradshiem, Dieter Koller, Thomas Haslinger

nicht entsch.  
 Beginn/Ende 19Uhr bis 22h30

**TAGESORDNUNG**  
 1. Begrüßung  
 2. Berichte des Vorstandes  
 3. Berichte der Referenten  
 4. Proteste  
 5. Anträge der Mitglieder  
 6. SIS 1994/95  
 7. Allfälliges

### 1. Begrüßung

Präs. Herndl begrüßt die anwesenden Mitglieder, stellt die Beschlußfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

### 2. Berichte des Vorstandes

#### Bericht des Präsidenten:

Hr. Herndl berichtet vom Bundestag des ÖSB: Die vorgesehene Änderung bezüglich der Schach-Inländer ist knapp durchgefallen. Die überarbeitete TUWO ist bei Hr. Stubenvoll für AS 50,- + Porto zu beziehen (Papier oder Diskette). Herr herndl nahm die Bestellung der Vorstandsmitglieder entgegen. Da vom ÖSB ein Konzept für eine Trainerausbildung in Ausarbeitung ist, sollte der SLV seine Regelung auf den ÖSB abstimmen. Alle Teilnehmer der Seminare von Herrn Aigmüller sollen ein Trainer-Zertifikat bekommen. Mit Herrn Dieter Koller soll über die Gestaltung gesprochen werden.

#### Bericht des Kassiers:

Einige SIS-Abos für '95/'96 sind bereits bezahlt; die vollständige Aufstellung der Pönalen folgt noch, ebenso wie die Termine für die Subventions-Vorsprachen; der Termin für das Treffen der Stadtmänner mit Präsident und Kassier zum Thema HdS wird mit Do, 22.6.'95, 20h, HdS festgelegt; der Antrag auf Klagermächtigung für Hr. Konradshiem gegen Poharecky wegen der noch ausständigen Pacht wird einstimmig angenommen.



## Bericht des Landesspielleiters:

Ach-Burghausen verzichtet auf den Aufstieg in die LLA; Sbg.Süd entscheidet sich noch, ansonsten käme Bischofshofen an die Reihe; Mozart spielt in der SLB-West; Mondsee stellt keine Mannschaft in der 2. Klasse, dafür rücken Salzburg-Süd oder HSV nach; Ranshofen verzichtet auf eine Mannschaft in der 1. KL. Nord; Bei der Fusion Bischofshofen/Schwarzach können die Spielerpässe gesamt übernommen werden. Die Spielgemeinschaft Senioren/Zell am See ist bereits angemeldet. Ab nächster Saison wird es eine Spielgemeinschaft Trimmelkam/Oberndorf-Lauffen geben.

## 3. Berichte der Referenten

### Jugendreferent:

J. Kraschl soll nächste Saison ein regelmäßiges Training für die bereits vorhandene, möglichst homogene "Spitze" abhalten; F. Waggerl wird einen zweiten Kurs für talentierte U8 - U10 - Spieler anbieten. Das Training mit GM Danner war gut, wurde aber leider zuwenig genützt; sollte noch ein Training gewünscht werden, könnte man an Hr. Uhlmann herantreten (v.a. für Kinder). Geplant ist auch eine Mannschaftsmeisterschaft für Schüler (3 Jugendliche + 1 Betreuer), die Einzelheiten werden noch mit den Jugendbetreuer der einzelnen Vereine abgeklärt. Die Termine sollen in der Spielausschußsitzung am 21.6. fixiert werden. Hr. Egger (Neumarkt) hat seine Unterstützung angeboten, die der Jugendreferent dankend annehmen wird. Neumarkt, ASK, Inter, HSV und Mozart haben bereits ihr Interesse angemeldet.

Perspektiven: Die Ergebnisse der Salzburger Teilnehmer bei der Schüler-Staatsmeisterschaft sind nicht sehr erfreulich, der Abstand zur Spitze erheblich. Die - nicht zuletzt durch die Arbeit von Karl Neubauer - vorhandene Breite sollte im Rahmen der Sparkassenliga erhalten werden, die vorhandene Spitze sollte bereits im Alter von 8 - 10 Jahren gezielt gefördert werden (was in diesem Alter versäumt wird, ist langfristig nicht mehr aufzuholen). Dazu sollte man die Unterstützung der VS-Lehrer gewinnen; ein weiterer wichtiger Punkt ist die Ausbildung und Bereitstellung qualifizierter Trainer. Bestehende Spielbeschränkungen für Jugendliche sollten möglichst beseitigt werden.

Anlässlich der Jugendreferententagung haben andere Bundesländer ihre Modelle vorgestellt: Burgenland: Die Jugendliga für Spieler unter 1500 ELO ist gut angekommen

Kärnten: Außer in der letzten Spielklasse gibt es eine Jugendbrettverpflichtung

Oberösterreich: Hier gibt es eine Zweitspielberechtigung für Jugendliche bei einem anderen Verein  
Tirol: Hier gibt es eine Zweitspielberechtigung beim selben Verein in einer zweiten Spielklasse (Jugendreferent Karl Mantl schlägt außerdem einen Vergleichskampf Tirol - Sbg vor)

Vorarlberg: Hier wird eine Schülerolympiade für Anfänger (alle späteren Staatsmeister kommen aus dieser Olympiade!) und ein ausgezeichnetes Nachwuchstraining durchgeführt. Im Hinblick auf die Vorbereitung zur WM werden die Altersklassen um 1 Jahr verlegt (könnte auch national oder regional einen Aspekt darstellen).

Von 17. - 19.11. '95 wird in Kötschach eine Schüler-Mannschaftsmeisterschaft (10 Schüler + 1 Betreuer) stattfinden.

### Fernschachreferent:

In der Fernschach-Bundesländer-Mannschaftsmeisterschaft sind noch 6 Partien offen; die Mannschaft des SLV wird wahrscheinlich den 3. Platz belegen.

### Paß und Eloreferent:

Rupert Sonnlichler (Mozart) hat sich bereit erklärt, ab nächster Saison das ELO- und Paßreferat zu übernehmen.

## 4. Proteste

Es liegen keine Proteste vor.

## 5. Anträge der Mitglieder

Es liegen keine Anträge vor.

## 6. Schülerstaatsmeisterschaft 95

Es werden organisatorische Probleme bei der Durchführung der Schüler-SM '95 besprochen.

## 7. Allfälliges

Der Erscheinungstermin der überarbeiteten TUWO ist voraussichtlich Ende Juli.

Am 7.7.'95 wird die Generalversammlung des Schachklubs Mozart stattfinden.

Das Verfahren zur Anerkennung der SIS als Zeitung läuft.

Frau Ernst erhält als Betreuerin der Schülerinnen S 3000 bezahlt.

ASK, Post-SV und Mozart werden am Sonntag, den 17.9.'95 wieder gemeinsam ein Franz-Nobis-Gedenkturmier durchführen.

ASK und Mozart werden gemeinsam die Landes-Bliztmeisterschaft '96 durchführen.



# 1. EUREGIO CHESS TROPHY



## 1. intern. Open EUREGIO in Neumarkt

R	NAME	VEREIN	ELO	WP	BH
1	GM Hertneck Gerald	MSC 1836	2595	9.5	72.5
2	IM Velicka Petr	Passau	2425	8.0	73.0
3	IM Mahdy Kahled	Margaret.	2373	8.0	70.5
4	FM Herndl Harald	Inter	2350	8.0	68.5
5	IM Schmidt Peter	Passau	2385	7.5	74.0
6	IM Hresc Vladimir	Klagenfurt	2425	7.5	69.5
7	GM Smejkal Jan	Passau	2515	7.0	73.5
8	GM Páhtz Thomas	Erfurt	2460	7.0	69.5
9	Besner Bernhard	Freilassing	1999	7.0	65.0
10	IM Hardicsay Peter	ASK	2365	6.5	69.0
11	Kränzle Harald	MSC 1836	2215	6.5	65.0
12	Turcan Milan		2100	6.5	64.5
13	Hamberger Herm.	Mozart	2107	6.5	62.0
14	Schmitzer Peter	München	1927	6.5	61.5
15	Pokupec Vilim	Klagenfurt	2088	6.5	61.0
16	Deglmann Ludwig	MSC1836	2245	6.5	60.5
17	Gerer Josef	Wasserb-	2215	6.5	60.5
18	Páhtz Elisabeth	Erfurt	1844	6.5	58.0
19	Marschall Josef	München	2080	6.0	62.5
20	Ljubic Pero	Schwarza.	1835	6.0	58.5
21	Urban Rudolf	München	2200	6.0	54.5
22	Kohlbauer Josef	Rif	1594	6.0	52.5
23	Pokupec Wilhelm	Klagenfurt	1698	5.5	64.0
24	Ljubic Juro	Schwarza.	2170	5.5	64.0
25	Homung Hans	Ingolstadt	2210	5.5	61.0
26	Krafzik Joachim	Haar	1939	5.5	58.0
27	Egger Martin	Neumarkt	1856	5.5	57.0
28	Wuppinger Manfr.	Neumarkt	2250	5.5	57.0
29	Páhtz Thomas jun	Erfurt	1822	5.5	53.5
30	Scheibmaier Rob	ASK	1974	5.5	53.0
31	Trnovec Mihaly	Haar	2100	5.0	63.0
32	Werndl Erich	Munderf.	2115	5.0	57.0
33	Moosleitner Hugo	ASK	1819	5.0	54.0
34	Fabian Laslo	München	1780	5.0	53.0
35	Schaub Ewald	Neumarkt	1690	5.0	52.5
36	Usleber Georg	Ranshofen	1601	5.0	51.0
37	Kawinek Arnold	Neumarkt	1428	5.0	48.0
38	Fischer Brunhild	Tegernh.	1600	5.0	46.5
39	Hicker Harald	Mozart	2034	4.5	57.0
40	Wieser Rupert	Tenneck	1820	4.5	57.0
41	Essl Gerhard	Golling	1859	4.5	56.5
42	Zechner Günther	Neumarkt	1275	4.5	45.5
43	Ljubic Franjo jun	Golling	1200	4.5	41.0
44	Fugger Christian	Schwa.std	1559	4.0	49.5
45	Ljubic Franjo	Golling	1676	4.0	47.5
46	Hauser Michael	Neumarkt	1301	3.5	42.0
47	Haberl Johannes	Seekirchen	1729	3.0	53.0
48	Sams Nikolaus	Neumarkt		3.0	40.5
49	Burgstaller Robert	Neumarkt	1400	3.0	39.5
50	Höckner Claudia	Neumarkt	1200	2.5	39.5
51	Hauser Johann	Neumarkt		2.5	39.5
52	Hauser Günther	Neumarkt	1200	2.0	41.0

Dieses Turnier hätte sich einen wesentlich besseren Zuspruch verdient. Die Qualität war vorhanden, doch die Quantität fehlte. Es haben die Spieler der näheren Umgebung ausgelassen, Salzburg, Oberösterreich, aber auch die Teilnehmer aus dem angrenzenden bayrischen Bezirken. Dies ist sehr schade, denn die Bedingungen in diesem Turnier waren ausgezeichnet. Herr Martin Egger hat auf eigenes Risiko alles organisiert und bei diesem Defizit wird er sich sehr überlegen, ob er noch einmal dieses Risiko eingehen wird. Wenn es bei dem einmaligen Versuch bleiben wird, ist es ihm aber nicht zu verdenken.

Mit einem sehr attraktiven Rahmenprogramm versuchte Herr Egger dieses Turnier aufzuwerten. Am Mittwoch abends gab es eine Vernissage der Ausstellung Schach und Kunst, am Donnerstag führte er ein Open-Air-Blitzturnier durch. Am Samstag abends sollte ein Lebend-Schach vorgeführt werden. Hier machte ihn das Wetter einen Strich durch die Rechnung. Bei all diesen Aktivitäten haben ihn nicht nur die Schachspieler im Stiche gelassen sondern auch die Gemeinde.

Nun zum Sportlichen:

Der Favorit Gerald Hertneck setzte sich klar durch, bereits am Samstag abends stand sein Sieg praktisch fest. er führte mit einem ½ Punkt Vorsprung, aber er hatte gegen alle seine direkten Verfolger bereits gespielt. Wie erwartet konnte er am Sonntag seine 3 Partien gegen Harald Herndl, Milan Turcan und Bernhard Besner sicher gewinnen, während sich seine Konkurrenten gegenseitig die Punkte abnahmen. Petr Vlicka verlor in der 9. Runde gegen Thomas Páhts, während der Deutsche sich darauf gegen Kahled Mahdy geschlagen geben mußte (Páhtz wurde in der letzten Runde gegen seine 10jährige Tochter ausgelost. Da die Chance auf einen Preis vorbei waren, gab er die Begegnung Remis). Kahled verlor gegen Vladimir Hresc, der dann von Peter Schmidt bezwungen wurde.

Am Sonntag lief es gut für die Salzburger. Harald Herndl verlor zwar zuerst gegen Gerald Hertneck, doch dann gewann er sicher gegen Ludwig Deglmann. In der letzten Runde war er gegen Peter Schmidt von Beginn weg in Vorteil und stand bald klar auf Gewinn. In der Zeitnotphase übersah er aber eine Mattdrohung. Durch ein Damenopfer konnte er das Matt vorerst abwenden, aber es war nur eine Frage der Zeit, bis er doch noch Matt gesetzt wird. Doch die Zeit war gegen den Deutschen, die Klappe fiel. Sehr gut lief es auch Bernhard Besner, der für Trimmelkam spielt. Nach dem Sieg über Peter Hardicsay war er in der Spitzengruppe und remiserte gegen Jan Smejkal. Doch die Niederlage in der Schlußrunde gegen Gerald Hertneck warf ihn dann zurück. Er wurde bester Spieler ohne internationale Elopunkte.

Erfreulich war die 10-jährige Tochter des GM Thomas Páhts. Sie spielt schon ausgezeichnet und gewann überlegen die Schülerwertung.



# 1. EUREGIO CHESS TROPHY / AUSSCHREIBUNGEN



Den Preis, bester Spieler unter 1800, bekam Josef Kohlbauer (Rif), er konnte beide letzten Runden gewinnen.

Salzburger Schnellschachmeister wurde Harald Herndl vor Bernhard Besner und Hermann Hamberger. Dieser drei Spieler waren auch die besten der Europaregion.

U19: Harald Kränzle vor Ludwig Deglmann und Pero Ljubic.

U14: Elisabeth Pätz vor Thomas Pätz junior und Günther Zechner.

U10: Elisabeth Pätz vor Franjo Ljubic junior und Claudia Höckner.

Beste Damen: Elisabeth Pätz vor Brunhild Fischer und Claudia Höckner.

## BLITZTURNIER

R	NAME	VEREIN	ELO	WP	BH
1	IM Hardicsay Peter	ASK	2365	10,5	72,0
2	Deglmann Ludwig	München	2245	9,0	72,0
3	GMHertneck Gerald	München	2595	8,5	73,5
4	Besner Bernhard	Freiilassing	1999	7,5	74,0
5	Ljubic Juro	Schwarza	2170	7,0	75,0
6	Königer Philip	Vogtareuth		6,0	68,0
7	Kränzle Harald	München	2215	6,0	68,0
8	Cardaklija Mirsad	Schwarza	1969	6,0	66,5
9	Hackbarth Wolfg.	Ranshofen	2045	6,0	64,5
10	Wuppinger Manfr.	Neumarkt	2250	5,5	71,0
11	Scheiblmaier Rob	ASK	1974	5,5	68,5
12	Ljubic Pero	Schwarza	1835	5,5	65,0
13	Hornung Hans	Ingolstadt	2210	5,5	63,0
14	Schmitzer Peter	München	1927	5,5	61,0
15	Klinger Josef sen.	Schwarza	1886	5,5	59,5
16	Werndl Erich	Munderf.	2115	5,5	56,5
17	Bernauer Stefan	Grassau		5,5	48,5
18	Wieser Rupert	Tenneck	1820	5,5	46,0
19	Ljubic Franjo	Golling	1676	5,0	51,0
20	Sauberer Willi	Sbg-Süd	1774	5,0	47,5
21	Hackbarth Christa	Ranshofen	1828	4,5	56,0
22	Essl Gerhard	Golling	1859	4,5	49,0
23	Egger Martin	Neumarkt	1856	4,0	49,0
24	Kawinek Arnold	Neumarkt	1428	2,5	48,5
25	Hauser Michael	Neumarkt	1301	1,0	49,5
26	Hauser Günther	Neumarkt	1200	0,5	50,0

## VERANSTALTER FÜR SCHÜLERTURNIERE

Auch in der kommenden Saison werden die Schülerturnier wie im letzten Jahr durchgeführt. Im Herbst findet an drei Sonntagen die Schülertandesmeisterschaft statt (U10, U12 und U14). Im Winter und Frühjahr wird die Sparkassenliga gespielt. Wenn ein Verein eine dieser Turniere veranstalten will, muß er dies schriftlich bei dem zuständigen Betreuer melden. Bei der Turniervergabe entscheidet die Reihenfolge der Anmeldung.

SCHÜLER-LM: Anton Wenger, Rigaus 36, 5441

Abtenau.

**SPARKASSENLIGA:** Andreas Burger, Maderspergerstr. 15/2, 5020 Salzburg.

Bei dieser Anmeldung sollen auch die Terminwünsche (Monat) bekanntgegeben werden. Bei der Spelausschußsitzung am 21. Juli 95 werden dann die Termine und der Veranstaltungsort festgelegt.

## TERMINKALENDER

Der Spelausschuß erstellt gerade den Terminplan für das Jahr 95/96. Falls jemand einen Termin eingetragen haben will, möchte er dies Andreas Burger (Adresse siehe oben) mitteilen!!

## ASKO SCHÜLER UND JUGEND LANDESMEISTERSCHAFT

Spielberechtigt sind alle vom Jahrgang 1976 und jünger.

Gespielt wird mit einer Bedenkzeit von 2x20 Minuten nach dem Schweizer System.

Austragungsort: Haus des Schachs.

Termin: Sonntag, 2. Juli von 10 Uhr bis 18 Uhr.

## Ausschreibung

### 2. Bad Ischler Schachgipfel

**Termin:** 13. August 95, 10 Uhr, nur bei Schönwetter!

**Ort:** Terrasse der Bergstation der Katrin Seilbahn

**Nenngeld:** S 150 beinhaltet Nenngeld, Berg- und Teilfahrt mit der Seilbahn, 1 Getränk und 1 Paar Würstel, Jahrgang 1977 und jünger sind vom Nenngeld befreit. Für Wanderer beträgt das Nenngeld S 50 (2 Stunden Gehzeit).

**Spielmodus:** 7 Runden CH-System

**Bedenkzeit:** 2x15 Minuten.

**Auskunft:** Wolfgang Degeneve, 06132/28162 (p), 06132/23341-52 (d), Johannes Holzbauer 06132/25289 (p).

**Preise:** 1. Rang S 500 + Pokal, 2. S 300, 3. S 200.

**Ende:** ca. 15 Uhr, Mittagspause von 12 bis 13 Uhr.

**Besonderes:** Pro 2 Spieler eines Vereines eine komplette Schachgarnitur mitbringen. Eventuell Kopfbedeckung mitbringen, es existiert nur eine geringe Anzahl von Sonnenschirmen.

## MANNSCHAFTS-MEISTERSCHAFT

Bei der Zusammenstellung der Spielberechtigung passierte in der LL-B leider ein Fehler. Anstelle von Konkordiahütte wurde Saalfelden angeführt. Hier die korrekte Liste.

LANDESLIGA B		
1	Oberndorf/Laufen	1
2	Salzburg-Süd	2
3	Bischofshofen	1
4	Golling	1
5	HSV Salzburg	1
6	SC Inter Salzburg	3
7	Maltighofen 1961	1
8	ASK "Dreamteam"	4
9	Konkordiahütte	1
10	Neumarkt	1

### Nachlese zur Schülerstaatsmeisterschaft

Die Turnierleitung hatte wirklich Schwierigkeiten mit dem Drucker. Das verwendete Auslosungsprogramm vom herzog benötigt einen HPLaserjet. Unser Drucker arbeitet zwar mit der HPLaser Emulation, doch es gab Schwierigkeiten mit den Sonderzeichen (½) und mit der Schrift.

Mit Herrn Werner Stubenvoll kam es zu einem klärenden Gespräch.

Thomas Haslinger hatte doch einen gewissen Erfolg. Im ÖSB-Budget 1995 sind für die Organisation der Seniorenstaatsmeisterschaft S 4000 vorgesehen. Ihm stehen damit ein Betrag in der Höhe von ca. S 20.000 zur Verfügung. Nur möchte er über die Verwendung in Absprache mit anderen Senioren selbst entscheiden. Jetzt ist ihm alles vorgeschrieben inklusive eines Schiedsrichters bei der Staatsmeisterschaft.

Am 19. Juni erhielt ich folgenden Brief der Bundesspielleitung:

Gerhard Herndl

### Brief der Bundesspielleitung

In Beantwortung Ihres schreiben an den Präsidenten des ÖSB vom 15.5.1995 erlaube ich mir im Namen der Bundesspielleitung folgende Klarstellung zu geben!

Es freut uns, daß Sie zu dem Beschluß des Bundesvorstandes (alle 3 Jahre eine Jugend oder Schüler Staatsmeisterschaft) stehen.

Andrerseits darf ich Ihnen über die Schiedsrichterbesetzung folgendes mitteilen. Die Bundesspielleitung pflegt (und das schon seit vielen Jahren) immer zuerst ihre Mitglieder (IS Wagner, IS Stubenvoll, IS Myslik, IS Biberle) bei den Staatsmeisterschaften einzusetzen und erst nach Absage dieser sich an weitere Schiedsrichter zu wenden. Wonach die Reihenfolge an alle IS und ÖS geht.

Sollten Sie, sehr geehrter Herr Präsident, eine

mündliche Anfrage über die Besetzung der in Ihrem Brief erwähnten Staatsmeisterschaften gemacht haben, so kann es sein, daß sie im Trubel der Vorbereitung des Bundestages untergegangen ist. Auf die Ausschickung der Turnierausschreibung vom 8. April und beim Bundestag am 6. Mai gab es von Ihrer Seite keinerlei Reaktion.

Ich würde Sie in Zukunft bitten, daß Sie solche Wünsche in Form einiger Zeilen an mich richten, damit ich bei Durchsicht meiner Unterlagen sofort an Sie herantreten kann.

Weiters möchte ich Ihnen mitteilen, daß ich der Meinung bin, daß solches Versehen nicht unbedingt auf den Rücken der Jugend des Österreichischen Schachs ausgetragen werden sollten. Der Staatsmeisterschaft hat zwar nichts wesentliches gefehlt, aber ein bißchen mehr Engagement seitens des Salzburger Landesverbandes hätte nicht geschadet.

In der Hoffnung auf eine weitere fruchtbare Zusammenarbeit

zeichnet mit freundlichen Grüßen für  
die Bundesspielleitung  
Gertrude Wagner

### IM TURNIER IN OBERÖSTERREICH

R	NAME	VEREIN	ELO	WP	SB
1	IM Meister Yakov	Rußland	2450	7,0	
2	IM Teske Henrik	BRD	2465	6,5	
3	IM Klundt Klaus	BRD	2350	6,0	
4	GM Lechtuski Juri	Tschech.	2400	5,0	
5	Weiß Christian	Traun	2250	4,5	
6	FM Kranzl Peter	Traun	2285	4,0	
7	FM Hellmayr Alois	Urfahr	2300	3,5	
8	Heimberger Reinh	St. Valentin	2275	3,0	12,3
9	FM Kargl Kurt	Steyr/Stein	2305	3,0	10,8
10	FM Rolletschek Heinr.	VOEST	2350	2,5	

Schon traditionell veranstalten die Oberösterreicher ein IM Turnier. Nur hat es heuer keine eine Norm geschafft, die Titelträger machten das Turnier unter sich aus.

### MARTIN GOLAN ♣ SEBASTIAN PFLUG ♠

In der letzten Woche hat die Salzburger Schachgemeinde 2 Todesopfer zu beklagen. Martin Golan kam bei einem Verkehrsunfall ums Leben. Herr Golan war eine Stütze der Ranshofener Landesligamannschaft und hatte am Aufstieg in die STB-West einen wesentlichen Anteil.

Vor zwei Jahren machten die beiden Pflug Brüder erstmals Furore in der Mannschaftsmeisterschaft. Beide trugen zum Höhenflug der Ach/Burghausner bei.

Martin Golan und Sebastian Pflug werden der Salzburger Schachgemeinde in Erinnerung bleiben.

## 1. KONKORDIAHÜTTE II

Jarisch Erich	1618	0				1	1	1/2		+ 2,5/3	63	
Schlager Friedrich	1613	1	1	1	1/2	1	0	0	1	+ 5,5/8	69	
Fabian Herbert	1326	0			1/2					0,5/2	25	
Schnöll Josef	1618	1	1	1	1/2	1			0	1	5,5/7	78
Rotschäd Ulrich	1706	1	1	1		1/2	1			+ 4,5/5	90	
Kriesmayr Klaus	1621	1	1		1/2	1/2	1	1		+ 5/6	83	

Nach dem freiwilligen Abstieg schaffen die Tennecker sofort wieder den Aufstieg, den sie dank ihrer ersten Mannschaft auch wahrnehmen dürfen. Ein Grund für den Sieg ist die Einsatzfreudigkeit der Spieler, sie benötigten nur deren 6. Das beste Ergebnis hatte Ulrich Rotschäd, der nur gegen Karl Neubauer (Radstadt) einen halben Punkt abgab. Gut hielt sich auch Klaus Krießmayr Senior, er remiserte nur gegen Christina Neuwrith (Hallenbad Golling) und Johann Scharfetter (Radstadt). Doch die meisten Punkte erspielte Friedrich Schalger, der immer im Einsatz war.

## 2. KUCHL

Siller Norbert	1610	0	1	0	1		1	1		1	5/7	71
Oberweger Peter	1462	1	1	1/2			1/2	1/2			3,5/5	70
Güntner Georg	1597	1/2			0						0,5/3	16
Putz Josef	1515	1/2		1/2							1/3	33
Klabacher Erich	1447	0	1/2	1/2	0	1	1	1	1	1	5/8	62
Rettenbacher G.	1410	1/2		1/2		1					2/3	66
Kappacher Rich.	1392			1	1/2	1/2					2,5/4	62
Schwaighofer R.	1410					1	0				1/3	33

Die Kuchler spielten immer vorne mit, doch sie konnten Konkordiahütte nicht gefährden. Es gelang ihnen zwar im Play off ein Sieg, doch dies reichte wegen dem 2:2 gegen Konkordiahütte 3 nicht. Das beste Ergebnis steuerten Norbert Siller und Erich Klabacher bei, die auch am öftesten zum Einsatz kamen. Doch auch Peter Oberweger spielte gut, er blieb als einziger ohne Niederlage.

## 3. ASKÖ RADSTADT I

Mayr Siegfried	1705	1	1	1							- 3/3	100
Neubauer Karl	1741	1	1	1	1/2						- 3,5/4	87
Eder Herbert	1663	1	1	0		1	1	1	1		- 6/7	85
Scharfetter Joh.	1704	1	1	1	1/2	1	1/2	1/2			- 6,5/8	81
Schiffener Gerh.	1307		1/2	0							0,5/2	25
Sepers Johann	1201		0	+							0/1	0
Zeiler Roland	1571					1	1	0			2/3	66
Heigl Bernhard	1551					0					0/1	0
Eder Johannes	1273					0	0				0/2	0

Nach dem Grunddurchgang lagen die radstädter noch in Führung, doch dann ging ihnen die Luft aus, sie mußten auf Siegfried Mayr und Karl Neubauer verzichten. In den letzten 2 Runden reichte es dann nicht einmal zu einer Besetzung von 2 Brettern. Ihre Spitzenspieler Mayr, Neubauer, Eder und Scharfetter waren ihren Gegenspielern überlegen. Nur herbert Eder mußte gegen Norbert Siller (Kuchl) eine Niederlage einstecken.

## 4. KONKORDIAHÜTTE III

Jahn Richard	1410	1	1		1/2	0	1			0	3,5/6	58
Scharler Jürgen	1210	0	1/2	1	0	0	0			1/2	2/8	25
Hammer David	1446	1	0	1	1/2	1/2	0	1	1	1	5/8	62
Schlager Thomas	1200	0	1/2	0			0	1/2	0	1/2	1,5/7	21
Kriesmayer Stefan						1					1/1	100
Krenmayer Christ.							0	1	0	0	1/5	20
Kössler Florian											0/1	0

Die Tennecker Nachwuchsmannschaft hielt sich recht gut. Sie konnte sich knapp vor Hallenbad Golling für das obere Play-off qualifizieren. Das beste Ergebnis lieferte der Jugendliche David Hammer, der auch nur einmal aussetzte.

## 5. HALLENBAD GOLLING

Nuk Josef	1749	1									1/1	100
Schönauer Josef	1594	1	1			1			1		4/4	100
Lucic Alen	1539	0									0/1	0
Klausner Herbert	1533	1	1/2	0	0	1/2	1	1			4/7	57
Neuwirth Christine	1438	0	0	1/2							1,5/4	37
Schmidt Walter	1517	1/2	0	0	1	0	1	1			2,5/6	41
Schreiner Marco	1395		0			1/2	1				1,5/3	50
Jochinger Rudolf	1362			0	0	0	0	1/2			0,5/4	12
N.N.							0	0			0/2	0

Die junge Gollinger Mannschaft unter Führung von Herbert Klausner verpaßte knapp das obere Play-off. Josef Schönauer spielte nur viermal, doch er konnte immer Gewinnen.

## 6. ASKÖ RADSTADT II

Eder Sandra	1291	0									0/1	0
Eder Gudrun	1242	0									0/1	0
Reiter Andreas	1433	0									0/1	0
Neubauer Martina	0										0/1	0
Eder Johannes	1273	0	1/2	1	1/2	1/2	1	0			3,5/7	50
Kreuzsaler Josef		0	0	0	1	1	1/2	1/2			3/6	50
Dietl Leo	1311	0	1	1				1	+		3/4	75
Viehauer Gerald		0	1/2								0,5/2	25
Huber Christian					0	1					1/2	50
Sokic Ivica					0	1					1/2	50
Pavolic Ivica								+			0/0	0
Mikic Mato							0	0	0		0/3	0

In ihrer 3. Mannschaft setzten die Radstädter auf ihre Schüler. Mit 12 Spieler benötigten sie auch den größten Kader. Mit Ausnahme von Josef Kreuzsaler und Johannes Eder waren alle Spieler nur kurz im Einsatz.

## 7. GOLLING JUGEND

Ljubic Franjo Jun.	1200	0	0	0	0	1	1/2	0	0		1,5/8	19
Habibovic Elvis											0/1	0
Weissenbacher	1	0	0		0	0	1	0			2/7	28
Wenger Erich	0	0	0	0	1	0	1/2	0			1,5/8	19
Vorderleitner St.	0	0	0	0	0	0	0	1			1/7	14
Bernatovic Anton	1500					1					1/1	100

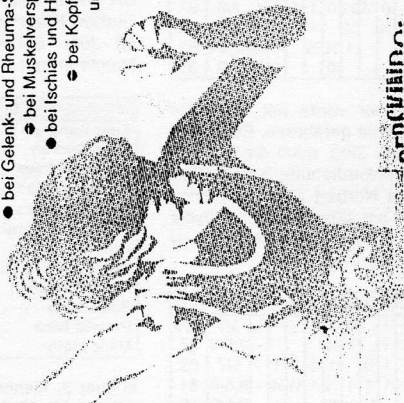
Auch hier wurde auf den ganz jungen Nachwuchs gesetzt. Doch mit Franjo Ljubic, Weissenbacher, Erich Wenger und Stefan Vorderleitner ergab sich eine stabiles Team. In der kommenden Saison werden sie sicher erfolgreicher sein.

POSTGEBÜHR  
BAR BEZAHLT  
AUFGABEPOSTAMT  
5081 ANIF

# LOCKERN! ERHOLEN! HEILEN! PERSKINDOL

Perskindol ist Natur pur. Die rein pflanzlich-ätherischen Wirkstoffe fördern die Durchblutung, lindern den Schmerz und wirken heilend:

- vor dem Sport, nach dem Sport
  - bei Sportverletzungen
- bei Gelenk- und Rheuma-Schmerzen
  - bei Muskelverspannungen
  - bei Ischias und Hexenschuß
  - bei Kopfschmerzen und Migräne



## IMPRESSUM

Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes p.A.  
 Strubergasse 12a, A-5020 Salzburg; Telefon: 0662/433310 bzw 0662/434665  
 Bankverbindung: Salzburger Sparkasse, Konto Nummer 20404-321117  
 Redaktionanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/86620;  
 Mitarbeiter: H. Eder, G. Herndl, A. Burger  
 Erscheint ca. 40 mal jährlich. Abonnement-Preis öS 400.-; Preis Einzelheft öS 20-  
 Eigenvervielfältigung; Verlagspostamt 5020 Salzburg, Aufgabepostamt 5081 Anif